

Die Äußerungen des Bürgermeister Esken auf dem neunten Hemeraner Unternehmerfrühstück dürfen aus Sicht des Oesetalbahnvereins nicht unerwidert bleiben. So soll augenscheinlich der Eindruck erweckt werden, eine Verwirklichung des Berlet-Projekts hänge direkt mit dem Abbau der Eisenbahnverbindung Hemer – Menden zusammen. Dies ist falsch!

Das Gebiet des Berlet-Marktes soll als Bahnfläche entwidmet werden, damit gebaut werden kann. Eine Entwidmung dieses Gebietes wird unseres Wissens gerade geprüft. Wie so viele Verwaltungsprozesse, beansprucht das offensichtlich Zeit. Der Oesetalbahnverein hat hierzu schon im Juli in einem Schreiben an die Stadt Hemer Gesprächsbereitschaft signalisiert. Vielleicht lag es an der Urlaubszeit, dass bis dato die Antwort aussteht. Die Stadt Menden hat als zu beteiligende Kommune keine Bedenken zum Berlet-Projekt angemeldet (unterstützt übrigens das Berlet-Projekt einstimmig).

Unabhängig davon ist der Rückbauantrag zur Strecke Hemer - Menden zu sehen. Hierzu werden Stellungnahmen aller Beteiligten durch die Bezirksregierung in Arnberg eingefordert. Auch dieser Verwaltungsakt bedarf Zeit. Wir sind noch immer der Meinung, dass die Stadt Hemer nicht konsequent handelt, wenn sie selbst die Aufnahme einer Bahnverbindung in den Nahverkehrsplan beantragt und parallel einen Rückbauantrag stellt. Ein Schildbürgerstreich. Die Formulierung des Bürgermeisters „Endgültiges Ende der Schienenverbindung Hemer – Menden“ steht darüber hinaus im absoluten Widerspruch zu bisherigen Äußerungen des Bürgermeisters. Offiziell wurde immer davon gesprochen, dass ein Radweg im Bedarfsfall (oder nach 5 bis 10 Jahren) ganz schnell wieder in eine Eisenbahnstrecke umgewandelt werden könnte. Nun vertritt Herr Esken offensichtlich auch unsere Meinung, dass es dem Steuerzahler nicht zumutbar ist, erst das eine und dann das andere zu finanzieren. Deswegen bleiben wir auch dabei, dass die Potentialuntersuchung im Rahmen des Nahverkehrsplans von unabhängiger Stelle abgewartet werden sollte. Wie sinnvoll ist die Reaktivierung der Bahnstrecke Hemer-Menden mit einer Direktverbindung nach Dortmund? Diese Frage soll beantwortet werden in einem Gutachten. Hat Herr Esken etwa Sorge, dass diese Potentialuntersuchung positiv für Hemer ausfällt?